

**PRO FAMILIA**

**IM SÜDLICHEN ENNEPE-RUHR-KREIS**

Mit insgesamt knapp 3 Vollzeitstellen für alle Beratungsbereiche, unterstützt von einer Verwaltungskraft mit 29 Stunden, steht das Angebot von pro familia der Bevölkerung im Ennepe-Ruhr-Kreis zur Verfügung.

**THEMEN:**

Zu folgenden Themen bieten wir Beratung, Informationen und Veranstaltungen:

- Sexualität & Partnerschaft
- Schwangerschaft & Familienplanung
- Sexualpädagogik & Aufklärung
- Beratung zur Pränataldiagnostik
- Kinderwunsch
- Sexueller Missbrauch und häusliche Gewalt

Wir sind parteipolitisch und konfessionell unabhängig.  
 Wir stehen unter Schweigepflicht.

**ERREICHBARKEIT:**

Telefonisch erreichbar sind wir:

- Montag von 8:30 – 11:30 Uhr und 15:00-18:00 Uhr
- Dienstag bis Freitag von 8:30 - 11:30 Uhr

In diesen Zeiten können Termine bei uns vereinbart werden.

**BERATUNGSZEITEN:**

Außerhalb der Anmeldezeiten finden Beratungen nach Terminabsprache in folgenden Zeiten statt:

- Montag 8:00 – 18:00 Uhr
- Dienstag – Donnerstag 8:00 – 14:00 Uhr
- Freitag 8:30 – 13:00 Uhr

**Unser Team stellt sich vor:**

**Karin Thöne**

Diplom-Sozialarbeiterin  
 Systemische Familientherapeutin  
 Leiterin der Beratungsstelle  
 Beraterin in der Schwangeren- und Schwangerschafts-  
 konfliktberatung

**Antje Prämaßing**

Diplom-Psychologin  
 Psychologische Psychotherapeutin  
 Supervisorin (DGSP)

**Eva Böcker**

Diplom-Psychologin  
 Psychol. Psychotherapeutin und Sexualtherapeutin (DGFS)  
 Beraterin in der Schwangerschaftskonfliktberatung,  
 Partnerschafts- und Sexualberatung und im Kizz Bereich

**Ina Wetter**

Dipl. Sozialpädagogin  
 Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSP)  
 Beraterin bei Kizz und in der Schwangerenberatung

**Daniela Podszus**

Diplom-Pädagogin  
 Youthworkerin und Sexualpädagogin für  
 Gruppenveranstaltungen und Einzelberatungen

**Heiga Fischer**

Ärztin  
 Sexualtherapeutin  
 Psychoanalyt. Partner- u. Sexualberatung  
 Beraterin b. Kinderwunsch, Spermarsamenbehandlung,  
 Pränataldiagnostik

**Monika Scherer**

Beratungsstellenassistentin  
 Verwaltung und Erstkontakt



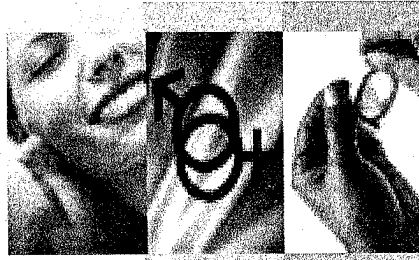
pro familia Beratungsstelle EN-Südkreis  
 Wilhelmstr. 45  
 58332 Schweim

Tel.: 0 23 36 / 44 36 40  
 Fax: 0 23 36 / 44 36 420

Email: [en-suedkreis@profamilia.de](mailto:en-suedkreis@profamilia.de)  
 Internet: [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)  
 Online-Beratung: [www.sextra.de](http://www.sextra.de)

pro familia ist ein gemeinnütziger Verband.  
 Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich  
 absetzbar.

Sparkasse Schweim  
 Spendenkonto: 39198, BLZ 454 515 55



**JAHRESBERICHT 2010**

## DANK AN UNSERE SPENDER UND FÖRDERER

Wir danken all unseren Spendern und Förderern. Ohne ihr finanzielles Engagement wäre das Bestehen unserer Beratungsstelle gefährdet.

- Inser Dank gilt im Besonderen:
- Dem Land Nordrhein-Westfalen
- Dem Ennepe-Ruhr-Kreis
- Der Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld
- Der Stadt Schwelm

- Den Richtern des Amtsgerichtes Schwelm für die Zuteilung von Bußgeldern
- Den Zahnärztinnen die Zahngold für Kizz gespendet haben
- Und allen Spendern, die hier nicht persönlich genannt werden können oder möchten.

Wir freuen uns auch in Zukunft über jede Spende für unsere Beratungsarbeit.

### Beratungszahlen :

Wir sind für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis mit den Städten Schwelm, Ennepetal, Breckerfeld, Gevelsberg und Sprockhövel zuständig (außerhalb des Beratungsbereiches von Kizz können natürlich auch Menschen aus anderen Wohnbereichen zu uns kommen).

Insgesamt wurden im Jahr 2010 in allen Beratungsbereichen 7 Beratungen durchgeführt, die auch 12 Gruppenveranstaltungen für Schwangere und Brustselbstuntersuchungsseminare beinhalteten.

Zusätzlich führte unsere Youthworkerin 27 sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen durch.

Im Bereich Kizz fanden 7 Multiplikatoren statt. Wir erreichen damit im vergangenen Jahr 7 Menschen, die unsere Angebote in Anspruch nahmen.

### Besondere Veranstaltungen 2010:

**Fachtag unter dem Titel „Wer soll denn dieses Kind verstehen?“ Hilfen bei Kindeswohlgefährdung durch häusliche Gewalt am 03.11.2010** mit ca. 120 Teilnehmern. Referenten waren Fr. Kreyssig, BIG Koordinierung Berlin und Dolf Meining, Jugendamtsleiter Bochum. Unterstützung erhielten wir in den Workshops von pro familia HORIZONTE Witten, der Regionalen Schulberatungsstelle des EN-Kreises, der Beratungsstelle Neue Wege Bochum, vom Frauenhaus des EN-Kreises und vom Jugendamt Schwelm. Die Dokumentation des Fachtages finden Sie unter [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de) auf der Seite unserer Beratungsstelle.

**Bilderausstellung „Seelensichten“ mit Bildern in Acryl und Öl von Barbara Tarming, musikalisch untermalt durch Dieter Nett am 03.05.2010**  
Die Ausstellungseröffnung wurde gut besucht und die Bilder konnten anschließend noch bis Anfang September besichtigt werden.

**Brustselbstuntersuchungsseminare nach der Mamma Care Methode**  
In diesem Jahr fand ein Seminar in Kooperation mit der AOK in unserer Beratungsstelle statt. Drei weitere Seminare führte unsere Ärztin bei der Fa. Douglas durch, die ihren Mitarbeiterinnen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge die Gelegenheit gaben, sich mit der Brustselbstuntersuchung nach der Mamma Care Methode vertraut zu machen.

## Wichtige Themen 2010

### • Angekommen - Angenommen

Im Juli 2009 sind wir mit unserer Beratungsstelle von Gevelsberg ins Ibach-Haus nach Schwelm umgezogen. Die Räumlichkeiten im Gesundheitshaus waren zu beengt geworden, aber leider fanden wir keine passenden, finanzierbaren Räume in Gevelsberg. Der Standort Ibach-Haus hat sich als eine gute Wahl erwiesen und wird sehr gut angenommen.

### • Alleinerziehende

Immer mehr alleinerziehende Schwangere und Mütter suchen bei uns Beratung. Viele sind während der Elternzeit ALG II Bezieherinnen. Die Ratsuchenden haben Informations- und Unterstützungsbedarf bzgl. rechtlicher Auskunft zu finanziellen Hilfen, Berufstätigkeit und Kinderbetreuung, Trennung der Partnerschaft und Regelung der Elternschaft sowie psychischer und physischer Belastung.

### • Minderjährige Schwangere

2010 haben in unserer Beratungsstelle 24 minderjährige Schwangere Unterstützung erhalten. Dies sind ca. 7% unserer Gesamterberatungen. Gegenüber 2009 waren das 13 Schwangere weniger. Diese Schwangeren brauchen viel Unterstützung durch unser Personal bei Elterngesprächen, Vorbereitung auf ihre eigene Elternschaft, Klärung der finanziellen Ansprüche wie ALG II, Elterngeld, Mutter-Kind-Stiftungsgelder, usw.

### • Partnerschafts- und Sexualberatung

pro familia ist u.a. auch der Fachverband für Sexualberatung und die Anfragen zu diesem Bereich sind nach wie vor sehr vielfältig. Frauen, Männer und auch immer mehr Paare kommen, um an Themen wie sexueller Lustlosigkeit, Funktionsstörungen, Fragen nach der eigenen sexuellen und geschlechtlichen Zurechnung und/oder Identität mit fachkundiger Unterstützung zu arbeiten. Die Beratungsstelle kann auch die Therapie mit dem sogenannten „Hamburger Modell“, einem spezifischen sexualtherapeutischen Vorgehen für Paare, anbieten.

Im vergangenen Jahr gab es wieder viele Anfragen über diesen Schwerpunkt hinaus. Themen der allgemeinen Partnerschaftsberatung waren z.B. Probleme mit dem Wechsel vom Paar zum Elternpaar, Kommunikationsprobleme und aufgestaute Streitpunkte in langen Beziehungen. Im Rahmen begrenzter Kapazitäten konnten wir auch diesen Anliegen entsprechen. Leider verringerte sich der bisherige Kostenzuschuss der Sparkasse Gevelsberg, gedacht um die Bürger dieser Stadt mit diesem zusätzlichen Angebot bei pro familia zu versorgen. Die große Nachfrage konnte so nicht mehr finanziell gedeckt werden und erforderte die Einführung von Kostenbeiträgen bei der allgemeinen Partnerschaftsberatung.

### • Psychosoziale Beratung und Begleitung vor, während und nach pränataler Diagnostik (PND)

Seit dem 01.02.10 arbeiten wir in Kooperation mit einer in Wuppertal ansässigen Schwerpunktpraxis für pränatale Medizin und Humangenetik, deren Einzugsbereich sich auch in den EN-Südkreis erstreckt.

Die Ärztinnen der Praxis suchten zu diesem Zeitpunkt eine Schwangerenberatungsstelle als Kooperationspartnerin für die psychosoziale Beratung. Begünstigend waren die bei pro familia mit unserer Ärztin kam es zur Zusammenarbeit. Beginnend waren die bei pro familia vorhandenen medizinischen, psychologischen und sozialberaterischen Kenntnisse im Bereich der psychosozialen Beratung bei Pränataldiagnostik.

Ausgangspunkt der Kooperation war die Gesetzesänderung des §218 SchKG (Schwangerschaftskonfliktgesetz). Ein Schwerpunkt der Änderungen besteht in der Bedeutung welche jetzt psychosoziale Beratung zugesprochen wird. Ärztinnen und Ärzte der pränataldiagnostische Untersuchungen durchführen, haben eine erweiterte Beratungspflicht und zusätzlich die Verpflichtung auf das Angebot der psychosozialen Beratung in Schwangerenberatungsstellen hinzuweisen und diese zu vermitteln. Inzwischen hat sich die Zusammenarbeit gut bewährt. Unsere Beratung wird von den Ärztinnen der Schwerpunktpraxis empfohlen und von vielen der betroffenen Paare angenommen und als hilfreich und unterstützend erlebt. Dies zeigt sich auch durch die signifikante Erhöhung der Beratungszahlen.

Die Beratung erfolgt meist in der Entscheidungsphase, nach „stiller Geburt“ oder als Begleitung in Schwangerschaft oder nach Geburt eines Kindes mit Behinderung.

### • Personalwechsel

Im Fachbereich Youthwork und Sexualpädagogik gab es Anfang Juni 2010 einen Personalwechsel. Die vorherige Youthworkerin, Astrid Kasette, beendete ihre Tätigkeit zum 30.04.2010 und Daniela Podszus ist ab dem 01.06.2010 an ihre Stelle getreten.

### • Fachbereich Youthwork / Aids-Prävention / Sexualpädagogik

Mit Beginn von Frau Podszus am 01.06.2010 konnte bereits nach kurzer Zeit die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Schwelm und dem Fachbereich Gesundheit und Soziales des EN-Kreises weitergehen und die Aufnahme von bestehenden Schulkontakten im Raum EN-Südkreis weitergepflegt und ausgebaut werden.

In der Folge konnten nach der Einarbeitungszeit ab dem zweiten Schuljahr wieder sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen mit Schulklassen stattfinden.

Signifikant war dabei die hohe positive Resonanz auf unser Angebot, das ortsnah und die Bedürfnisse der pädagogischen Institutionen auf der einen Seite und die vom pädagogischen Fachpersonal wahrgenommenen Wissensbedürfnisse Jugendlicher hinsichtlich Körper, Sexualität und Gesundheit auf der anderen Seite widerspiegelt.

Die sexualpädagogischen Gruppenveranstaltungen wurden von den Jugendlichen gut angenommen. Veranstaltungen, die in der Beratungsstelle stattfinden, eröffnen den Jugendlichen neben qualifizierter Aufklärung im außerschulischen Ambiente die Option, unsere Beratungsstelle „von innen“ und im kontakt-intensiven Setting kennenzulernen. Heranwachsende haben durch unser Präventionsangebot die Möglichkeit, ohne Hemmungen ihre Fragen zu den Themen Sexualität, Verhütung und Schutz vor sexueller übertragbarer Erkrankungen „loszuwerden“ und pädagogisch angemessene, fachliche Antworten zu erhalten. Durch unser „Frauenarztzimmer“ wird insbesondere der gynäkologischen Vorsorge vor dem ersten Besuch beim Frauenarzt/Frauenärztin kennenzulernen, sowie mögliche Blockaden oder sogar Ängste dazu zu mindern bzw. abzubauen.

Desweiteren wurde die Kooperation bezüglich der Jugendprechtstunde in der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule in Habflinghausen wieder aufgenommen und ab 2011 Termine in regelmäßigen Abständen in der Beratungsstelle anvisiert.

Neben den Gruppenveranstaltungen in der Beratungsstelle Schwelm wurden von der Youthworkerin aber auch Schulen in „etwas weiter entfernten“ Bezirken des EN-Südkreises, außerhalb von Schwelm vor Ort für aufklärungsbezogene Veranstaltungen aufgesucht – auch hier zeigten sich die jungen Menschen sehr an den Themen interessiert und nahmen freudig und wissbegierig die sachgerechten Informationen auf.

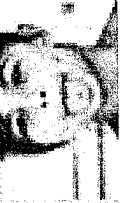
Der Weltaidstag am 01.12.2010 wurde zum Anlass genommen, Schülern durch eine Kinoaktion die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Thema HIV / Aids auseinanderzusetzen. Dazu wurde an 3 Tagen im Gevelsberger „Filmriss-Kino“, sowie an 2 Tagen im Burgkino Witten der Film „Same same but different“ gezeigt, der bereits im Jahr 2009 in vielen Kinos lief und von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für die Jugendfilmreihe Aids-Prävention für 14-18-jährige Jugendliche empfohlen wurde.

Der Inhalt dieses Films handelt von der wahren Liebesgeschichte von Sreykeo Sorvan und Benjamin Prüfer: Der junge Deutsche verliebt sich auf seiner Asienreise in die junge kambodschanerin, die als Bergfärlin in einem Nachtclub arbeitet. Nachdem sich herausstellte, dass sie HIV-positiv ist, stellt sich die Frage an das junge Paar, ob es für sie beide eine gemeinsame Zukunft geben kann.

Die Veranstaltung wurde organisiert und begleitet von Daniela Podszus, Youthworkerin und Sexualpädagogin der pro familia in Schwelm, Maria Roth, Aids Beraterin und Koordinatorin vom Fachbereich Gesundheit und Soziales im Ennepe-Ruhr-Kreis und Sven Krieger, Youthworker und Sexualpädagoge der Beratungsstelle pro familia in Witten.

Bei dieser Großveranstaltung zeigte sich, ähnlich wie bei den sexualpädagogischen Gruppenveranstaltungen, ein reges Interesse und demzufolge eine hohe Anmeldequote von weiterführenden Schülern im EN-Kreis. Der Film wurde bei allen Veranstaltungen von den Jugendlichen mit Begeisterung an- und aufgenommen.

Die Anmeldezahlen der Schüler machen uns hierbei deutlich, dass Aids-Prävention und sexuelle Bildung im schulischen Kontext einen bedeutenden Stellenwert einnehmen.



**PRO FAMILIA BERATUNGSSTELLE  
EN-SÜDKREIS & KIZZ**

**Kinder- und Jugendambulanz gegen sexuelle  
und häusliche Gewalt**

Kizz ist zuständig für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, für die Städte Schwelm, Gevelsberg, Spröckhövel, Enepetal und Breckerfeld.

**ANGEBOT:**

- Das Angebot von Kizz beinhaltet folgende Schwerpunkte:
- o Beratung von betroffenen Mädchen und Jungen (bis 27 Jahre) bei häuslicher Gewalt, Zeugenschaft von häuslicher Gewalt oder bei sexualisierter Gewalt
  - o Beratung von Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen
  - o Therapie / Diagnostik
  - o Hilfestellung für Eltern / Bezugspersonen
  - o Informationsvermittlung und Begleitung bei Anzeigenerstattung
  - o Zeugenbegleitung
  - o Beratung von Pädagoginnen und Menschen die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Seit 2009 stehen uns 50 wöchentliche Fachleistungsstunden im Bereich der Beratung und Therapie im Kizz-Bereich zur Verfügung. Hinzu kommen noch 5 Wochenstunden für Leitung (Karin Thöne) sowie 9,5 Stunden für Anmeldung und Verwaltung (Monika Scherer).

Seit Juni 2010 besteht das Kizz-Fachteam aus folgenden Mitarbeiterinnen: Antje Prämaßing (Dipl. Psychologin) mit 10 Wochenstunden, Eva Böcker (Dipl. Psychologin) mit 6 Wochenstunden und Ina Wetter (Dipl. Sozialpädagogin) mit 34 Wochenstunden.

Wir sind parteipolitisch und konfessionell unabhängig.  
Wir stehen unter Schweigepflicht.

**ERREICHBARKEIT:**

Telefonisch erreichbar sind wir zu den Anmeldezeiten  
Montag von  
8:30 – 11:30 Uhr und 15:00-18:00 Uhr  
Dienstag bis Freitag von  
8:30 - 11:30 Uhr

Termine finden nach Vereinbarung statt.

Einen Gesamtüberblick über die aktuelle Jahresstatistik von 2010 finden Sie unter [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de) auf der Seite unserer Beratungsstelle.

**DAS TEAM STELLT SICH VOR:**



**Karin Thöne**  
Dipl. Sozialarbeiterin und system. Familientherapeutin  
Leiterin der Beratungsstelle EN-Südkreis und Fachleitung von Kizz



**Antje Prämaßing**  
Dipl. Psychologin  
Psychol. Psychotherapeutin  
Supervisorin (DGSv)



**Eva Böcker**  
Dipl. Psychologin  
Psychol. Psychotherapeutin  
Sexualtherapeutin (DGfS)



**Ina Wetter**  
Dipl. Sozialpädagogin  
System. Therapeutin  
Familientherapeutin (DGfS)



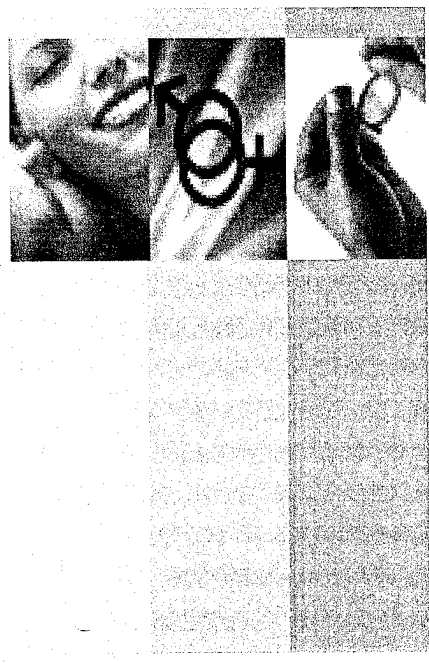
**Monika Scherer**  
Beratungsstellenassistentin  
Verwaltung und Erstkontakt

**pro familia Beratungsstelle EN-Südkreis & Kizz**  
Kinder- und Jugendambulanz gegen sexuelle und häusliche Gewalt  
Wilhelmstr. 45  
58332 Schwelm

Tel.: 0 23 36 / 44 36 40  
Fax: 0 23 36 / 44 36 420

Email: [en-suedkreis@profamilia.de](mailto:en-suedkreis@profamilia.de)  
Internet: [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)

pro familia ist ein gemeinnütziger Verband.  
Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.  
Spendenkonto: 39198 BLZ: 454 515 55



**JAHRESBERICHT KIZZ 2010**



# TÄTIGKEITSBERICHT VON KIZZ

## WICHTIGE THEMEN IN 2010

Im Jahr 2010 konnten wir unser Konzept für von häuslicher Gewalt betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien weiter ausbauen. So nahmen die Anfragen zum Thema **häusliche Gewalt** zu.

Unser Wunsch ist es, mit den Jugendämtern des Kreises sowie der Polizei ein Verfahren zu entwickeln, welches interdisziplinäre und interinstitutionelle Hilfsmaßnahmen ermöglichen soll. Dazu fanden bereits mehrere Arbeitstreffen statt. Im Jahr 2011 soll es dazu erste Ergebnisse geben.

Der **Fachtag** am 03. November „Wer soll denn dieses Kind verstehen?“ - Hilfen bei Kindeswohlgefährdung häusliche Gewalt - im Ibachhaus war mit 120 TeilnehmerInnen ein voller Erfolg. Referenten waren Fr. Kreyssig von BIG Berlin und Dolf Menning, Jugendamtsleiter Bochum. Die Dokumentation des Fachtages finden Sie unter [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de) auf der Seite unserer Beratungsstelle.

Bei „**Komm auf Tour**“, ein Erlebnisparcour der BZgA für Jugendliche hinsichtlich ihrer Berufs- und Lebensorientierung beteiligten wir uns aktiv und konnten so 500 Schüler und 92 Eltern erreichen.

Der **Beirat** von Kizz tagte 2010 an zwei Abenden und konnte wichtige Impulse und Anstöße geben.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Ein Lehrerworkshop mit 12 Teilnehmern
- Drei Informationsstunden für 3 Schulklassen zur Gewaltprävention + Vorstellung von Kizz
- 3 Elternabende (insgesamt 53 Personen)
- Vorstellung von Kizz im HELIOS-Klinikum für Ärzte und Personal (25 Personen)

- Vorstellung von Kizz bei der AWO (25 KiTa-Leitungen)
- Vorstellung von Kizz beim Qualitätsszirkel der Kinderärzte (17 Personen)
- Vorstellung von Kizz am Gymnasium Gevelsberg (80 Lehrer)

Wie in den Jahren zuvor nahmen wir an verschiedenen **Arbeitskreisen** teil (Fachkreis gegen sexuelle Gewalt EN-Süd, Fachgruppe sexuelle Gewalt der pro familia NRW, Überregionaler AK sexueller Missbrauch, Runder Tisch „Häusliche Gewalt“).

Neben regelmäßiger Teilnahme an Fallbesprechungen, Intervention sowie Supervision nahmen die Kizz-Mitarbeiterinnen an verschiedenen **Fortbildungen** teil, u.a.:

- Hyposystemische Traumatherapie / Institut an der Ruhr
- Curriculum II „Diagnostik, Beratung und Psychotherapie“ der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung
- Sexuelle Gewalt in der Behindertenhilfe / AWO Essen
- Was tun bei Gewalt im Familienalltag? / Kölner Verein für systemische Beratung e.V.
- 2 Fachveranstaltungen vom Gesine-Netzwerk gesundheit. EN zum Thema häusliche Gewalt

## DANK AN FÖRDERER UND SPENDER

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei allen Kooperationspartnern für die engagierte und gute Zusammenarbeit bedanken, ohne die unsere Arbeit von Kizz im EN-Südkreis nicht möglich wäre. Wir danken auch all unseren Spendern und Förderern. Ohne Ihr finanzielles Engagement wäre das Bestehen unserer Beratungsstelle gefährdet.

# GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE STATISTIK 2010

72 Neue Fälle  
33 Fälle aus den Jahren zuvor  
**105**

## Davon:

- 33 Fälle zu häuslicher Gewalt
- 8 Fälle, in welchen sexueller Missbrauch und häusliche Gewalt ein zu bearbeitendes Thema waren
- 64 Fälle zum sexuellen Missbrauch

In den 105 Fällen wurden 176 Personen beraten. Im Jahr 2010 wurden 28 Fälle nicht abgeschlossen und in das Jahr 2011 übernommen.

Insgesamt wurden 105 Fälle in 1071 Settings unterschiedlicher Art bearbeitet.

- **von waren 988 fallbezogen**  
Beratung und Therapie  
240 Fallbezogene Vernetzung  
105 Fallkonferenzen  
**fallunabhängig waren**  
66 fallunabhängige Vernetzungen  
17 Multiplikatorenveranstaltungen  
**1071**

Hinzu kommen 97 Termine, die nicht eingehalten wurden. Die Termine wurden kurzfristig abgesagt, verschoben oder die Klienten erschienen nicht. Diese hohe Ausfallrate ist mitbedingt durch die spezifische Psychodynamik und als Auswirkung von sexueller und häuslicher Gewalt.

## ZUGANG ZUR BERATUNG

Die 105 Fälle konnten unsere Beratungsstelle durch:

Jugendamt	31
Schule	21
Polizei / Weißer Ring	15
Andere Beratungsstellen /Therapeuten	12
Eigene Recherche	6
Private Personen	5
Frühere Klienten	4
Jugendarbeit / Verbände	3
Kindergarten	2
Arzt / Klinik	2
Frauenhaus / -beratung	1
Sonstige	1
Kinderschutzbund	1
Heim	1

## KLIENTENDATEN

### Wohnort

Kizz ist zuständig für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis. Die Klienten der 105 Fälle kamen aus folgenden Städten:

Schwelm	31
Gevelsberg	29
Ennepetal	31
Breckerfeld	6
Sprockhövel	8

### Alter und Geschlecht

Jahre	Insgesamt	Weiblich	Männlich
3 < 6	11	6	5
6 < 9	15	4	11
9 < 12	14	8	6
12 < 15	27	21	6
15 < 18	22	14	8
18 < 21	4	3	1
21 < 24	4	4	0
24 - 27	8	7	1

# GEWALTDIAGNOSTIK

Sexueller Missbrauch	29
Zeugen von häuslicher Gewalt	25
Verdacht auf sexuellen Missbrauch	13
Verdacht auf häusliche Gewalt	3
Chronischer sexueller Missbrauch	5
Direktes Opfer von Gewalt	4
Sex. Übergriffe im Rahmen v. Doktorspielen	4
Sexuelle Nötigung	12
Vergewaltigung	4
Sexueller Missbrauch + Gewalt	6

## ANGABEN ZUM TÄTER / TÄTERIN bzw. VERDÄCHTIGTEN

	Sexualisierte Gewalt	Häusliche Gewalt
Nachbarn / Bekannte	18	15
Vater	9	2
Stiefvater / Partner der Mutter	7	2
Eltern gemeinsam	1	5
Mutter	13	3
Unbekannt	1	1
Großeltern	5	1
Jugendlicher	4	2
Geschwister / Halbgeschwister	3	2
Verwandter außerhalb der Wohnung	1	2
Verwandte innerhalb der Wohnung	3	3
professionelle Bezugsperson	3	3
Kindliche, Täter	1	1
Freund / Partner	1	1
Adoptiv / Pflegeeltern	1	1
selbst	2	2
Sonstige	2	2

## BERATUNGSGESAMTÜBERBLICK

Interventionen	Sexualisierte Gewalt	Häusliche Gewalt
Information (Missbrauch u. Gewalt, Strafverfahren)	8	8
Weitervermittlung	3	3
Ausschließliche Elternberatung	92	92
Beratung / Therapie Betroffene	270	270
Fallbegleitende Beratung v. Eltern / Angehörige	102	102
Beratung mit Begleitpersonen	87	87
Familiengespräche	24	24
Diagnostik	34	34
Schriftl. Berichte an Klinik / Jugendamt / Versorgungsamt / Therapeuten	23	23
Fallbezogene Vernetzung	240	240
Fallkonferenzen	105	105
<b>Insgesamt:</b>	<b>988</b>	<b>988</b>

Arbeitsschwerpunkte lagen im Bereich von Diagnostik von Kindern bei Verdacht auf häusliche Gewalt und im Bereich von Elternberatung